

Markus Lützeler

Einflüsse der Nutzung computergestützter Netze und Netzwerke auf ausgewählte zeitgenössische Musikkulturen

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2008 Diplomica Verlag GmbH
ISBN: 9783836619561

Markus Lützeler

Einflüsse der Nutzung computergestützter Netze und Netzwerke auf ausgewählte zeitgenössische Musikkulturen

Markus Lützeler

Einflüsse der Nutzung computergestützter Netze und Netzwerke auf ausgewählte zeitgenössische Musikkulturen

Markus Lützeler

Einflüsse der Nutzung computergestützter Netze und Netzwerke auf ausgewählte zeitgenössische Musikkulturen

ISBN: 978-3-8366-1956-1

Druck Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2008

Zugl. COLOGNE BUSINESS SCHOOL - International Campus, Köln, Deutschland,
Magisterarbeit, 2008

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

© Diplomica Verlag GmbH

<http://www.diplom.de>, Hamburg 2008

Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

<u>1. Einführung: Gegenstand und Ziel der Arbeit</u>	1
<u>2. Erörterung von Grundbegriffen des untersuchten Themenkomplexes</u>	3
2.1 Netze und Netzwerke – Grundlagen der Vernetzung	3
2.1.1 Netze	4
2.1.2 Netzwerke	6
2.2 Computergestützte Netze und Netzwerke	8
2.3 Das Internet	9
2.4 Musikbezogene Daten	10
2.4.1 Digitalisierung und Sampling	11
2.5 Wechselwirkungen zwischen Technologie und kulturellen Praktiken	13
<u>3. Einflüsse der Nutzung computergestützter Netze und Netzwerke auf ausgewählte zeitgenössische Musikkulturen Teil 1 – Netzmusikkulturen</u>	15
3.1 Arten von Netzmusik	16
3.1.1 Soundtoys	17
3.1.2 Algorithmus und Installation	18
3.1.2.1 Hypermusik	19
3.1.2.2 Netz-/Rauminstallationen	20
3.1.2.3 Algorithmische Installationen	21
3.1.3 Instrument und Werkstatt	22
3.1.4 Netz-Performances und szenische Netzprojekte	23
3.2 Interaktivität und Partizipation	25
3.3 Rezeption von Netzmusik	29
3.4 Einflüsse der Nutzung vernetzter Kommunikation	30

<u>4. Einflüsse der Nutzung computergestützter Netze und Netzwerke auf ausgewählte zeitgenössische Musikkulturen Teil 2 – Amateur- und Populärmusikkulturen</u>	32
4.1 Einflüsse auf die Musikproduktion	33
4.1.1 Einflüsse auf Zugänge zu Instrumenten und Aufnahmetechnologien	33
4.1.2 Einflüsse auf Zugänge zu musikbezogenem Wissen	36
4.1.3 Einflüsse auf die professionelle Musikproduktion	38
4.1.4 Einflüsse auf musikalische Inhalte	40
4.2 Einflüsse auf die Musikarchivierung und -distribution	41
4.2.1 Zum Umgang mit digitalen Kopien	42
4.2.1.1 Die Entstehung der digitalen Musikpiraterie	44
4.2.1.2 Die Entwicklung von Peer-to-Peer Netzen	46
4.2.1.3 Die Nutzung von Peer-to-Peer Netzen	48
4.2.1.3.1 Zum subkulturellen Kapital in virtuellen sozialen Gemeinschaften	49
4.2.2 Reaktionen der Tonträgerindustrie	51
4.2.2.1 Die Bekämpfung von Peer-to-Peer-Netzen	52
4.2.2.2 Die Schaffung legaler Alternativen	53
4.2.2.3 Zu möglichen zukünftigen Konzepten des Umgangs mit Musik	56
4.2.3 Einflüsse des Social Networking	58
4.3 Einflüsse auf die Rezeption	59
4.3.1 Welche Musik wird rezipiert	59
4.3.2 Wann, wo und wie wird Musik rezipiert	60
<u>5. Fazit</u>	62
<u>6. Literaturverzeichnis</u>	67

1. Einführung: Gegenstand und Ziel der Arbeit

Musikalisches Schaffen und der Umgang mit Musik werden von Rahmenbedingungen in Form gesellschaftlicher und technologischer Strukturen beeinflusst. Ist es Menschen möglich, musikalisch tätig zu werden, komponieren und musizieren sie miteinander, verbreiten sie Musik, tauschen sich über sie aus und rezipieren sie schließlich, üben die Strukturen, innerhalb derer diese Handlungen ablaufen, Einflüsse auf die Formen von kulturellen Praktiken und dadurch auch auf die entstehenden Musiken aus. Technologische Innovationen stoßen in diesen Strukturen Veränderungen an, die neue Handlungsoptionen eröffnen können.¹ Kulturelle Praktiken können durch hinzukommende Handlungsoptionen neu ausgerichtet, komplementär begleitet oder gar ganz ersetzt werden. Bisweilen ergeben sich Gelegenheiten, Vorhaben zu verwirklichen, die vor bestimmten technologischen Innovationen zwar theoretisch ausgearbeitet werden konnten, aber praktisch nicht durchführbar waren. Phänomene dieser Art werden im Rahmen der vorliegenden Arbeit im Hinblick auf die zeitgenössische zentrale Innovation der computergestützten Netze und Netzwerke untersucht.² Die Nutzung vernetzter Strukturen, vor allem des Internets, prägt die Form der kulturellen Praktiken, die es als Grundlage nutzen.

Gegenstand dieser Untersuchung sind zentrale Einflüsse der Nutzung von computerbasierten Netzen und auf ihnen aufbauenden internetgestützten sozialen Netzwerken auf die Neu- und Weiterentwicklung von musikbezogenen kulturellen Praktiken. Dazu werden im nächsten Kapitel dieser Arbeit zunächst zentrale Begriffe des untersuchten Themenkomplexes erläutert und ihr Gebrauch im Rahmen der Arbeit erörtert. Im darauf folgenden Kapitel wird das breite Feld der ‚Netzmusik‘ eingehend betrachtet. Unter dem Begriff der Netzmusik lassen sich musikbezogene Projekte kategorisieren, bei denen Vernetzungselemente konstituierend sind. Die Möglichkeit, Netze computergestützt zu betreiben, führte in diesem Bereich zu vielen neuen musikbezogenen Entwicklungen. Ziel

¹ Technologie bezeichnet Castells nach Brooks und Bell als „use of scientific knowledge to specify ways of doing things in a *reproducible* manner.“ (Castells 2000: S. 28)

² Die zeitgenössische Zentralität dieser technologischen Innovation wird anhand von Begriffen wie ‚Netzzeitalter‘ oder ‚Netzwerkgesellschaft‘ deutlich. Castells sieht Netzstrukturen als zentrale Ordnungsstrukturen heutiger Organisationen aller Art, die im Kontrast mit erstarkendem Ich-Interesse wechselseitig zeitgenössische westliche Gesellschaften prägen: „Our societies are increasingly structured around a bipolar opposition between the net and the self.“ (ebd.: S. 3)